

A3NEU22 Stadtentwicklung

Gremium: Vorstand KV LU - Raik Dreher
Beschlussdatum: 20.10.2018
Tagesordnungspunkt: 0. Tagesordnung

Text

- 1 Wir setzen auf eine nachhaltige Stadtentwicklung!
- 2 Ziel einer GRÜNEN Stadtentwicklung in Ludwigshafen ist es, im Sinne einer
3 ausgewogenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung ein gutes
4 Leben unter Wahrung einer intakten Umwelt zu erhalten und zu fördern. Dabei hat
5 Nachhaltigkeit Priorität, Innenentwicklung Vorrang vor Außenentwicklung heißt
6 die Maxime.
- 7 Unser Ziel ist es, die Standortfaktoren Lebensqualität, Vereinbarkeit von
8 Familie und Beruf, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in allen Stadtteilen
9 sicherzustellen.
- 10 Wir GRÜNE wollen, dass Ludwigshafen eine Stadt der kurzen Wege wird. Wir werden
11 alle Stadtteile attraktiv erhalten und fortentwickeln. Jeder Stadtteil braucht
12 dazu Bildungs- und Freizeiteinrichtungen und eine Nahversorgung, dazu gehört
13 auch wohnortnahe ärztliche Versorgung und Pflege.
- 14 Attraktives Wohnen in LU
- 15 Ludwigshafen braucht deutlich mehr Wohnraum. Wir streben dabei eine soziale
16 Durchmischung ein, die berücksichtigt, dass in jeder Preisklasse Wohnungen
17 benötigt werden und wollen dabei Baugenossenschaften und Baugemeinschaften
18 unterstützen. Wir befürworten eine Sozialquote. Beim Wohnungsbau gehen wir
19 sparsam mit Flächen um und schaffen urbane Quartiere.
- 20
- 21 Wir streben für Ludwigshafen die Einführung eines Planungs- und
22 Gestaltungsbeirats an, analog anderer rheinlandpfälzischer Großstädte gemäß den
23 Empfehlungen der Architektenkammer Rheinland-Pfalz.
- 24 Wir GRÜNE setzen uns für ökologisches Bauen ein, so dass Neubauten und
25 Sanierungen höchsten Energieeffizienzansprüchen genügen. Dabei muss auch
26 Barrierefreiheit mitgedacht und mitgeplant werden. Bei allen größeren
27 Bauprojekten sind Carsharing-Stellplätze vorzusehen.
- 28 Im Sinne einer verträglichen Nachverdichtung unter Beachtung ökologischer
29 Aspekte sehen wir Ein Baulücken-Kataster in Ludwigshafen als ersten notwendigen
30 Schritt an. Außerdem halten wir eine übergeordnete Bauplanung in der
31 Metropolregion und Kooperation mit Nachbarkommunen im Sinne eines regionalen
32 Managements, um Grünzüge und Grünflächen zu erhalten und die Versiegelung
33 von Freiflächen zu verhindern für unerlässlich. Wir setzen uns für eine
34 übergeordnete Bauleitplanung in der Metropolregion ein, um bei allen Planungen
35 die klima- und umweltrelevanten Aspekte für die gesamte Region berücksichtigen
36 zu können.
- 37 Denkmalschutz ist Verpflichtung für alle öffentlichen oder privaten Eigentümer.

38 Grüne Ziele sind...

- 39 • den Bereich um den Hauptbahnhof als wichtigen Knotenpunkt des
40 Umweltverbunds aufzuwerten und Aufenthaltsqualität zu gestalten. Bei der
41 City West setzen wir für eine Durchgrünung und die Freihaltung von
42 Frischluftzonen und wollen den Friedenspark aufwerten.
- 43 • Wir setzen auf den Erhalt der Ludwigshafener Fußgängerzonen.
- 44 • Für Hochstraßen sehen wir in Ludwigshafen keinen Platz mehr.
- 45 • Für den Berliner Platz setzen wir auf ein städtebauliches Gesamtkonzept,
46 das nach zeitgemäßen Maßstäben gestaltet ist und das auch eine einstöckige
47 Bebauung beinhalten kann. Für die Planung setzen wir auf eine breit
48 angelegte Bürgerbeteiligung und einen Ideenwettbewerb von Planungsbüros
- 49 • eine Sozialquote für den sozialen Wohnungsbau, die aber nicht
50 flächendeckend, sondern bauvorhabenbezogen greifen soll.
- 51 • Wir setzen darauf, dass der Denkmalschutz in Ludwigshafen gerecht und
52 konsequent durchgesetzt wird.

53 Stadtgrün

54 Ludwigshafen braucht Flächen, die das Stadtklima nicht noch weiter aufheizen.
55 Bei zunehmender Erwärmung werden vor allem Kinder und alte Menschen Opfer der
56 heißen Sommertage und der Luftbelastung.

57 Grüne Ziele sind...

- 58 • Wir wollen für Ludwigshafen eine Baumschutzsatzung, sowie eine
59 Durchsetzung und aktive Sanktionierung von Verstößen gegen Grünsatzungen
60 in Bebauungsplänen. Wir setzen auf neue, zeitgemäße und
61 altersgruppengerechte Spielplätze, die nach Möglichkeit unter Beteiligung
62 der Kinder nach deren Bedürfnissen naturnah gestaltet werden. Die in
63 Ludwigshafen vorhandenen Brunnen sollen instandgesetzt und betrieben
64 werden. Die Ausweisung von Grillmöglichkeiten an geeigneten Standorten
65 halten wir für notwendig.

66 Grünbiotop

67 Mit uns GRÜNEN werden die Ackerflächen nördlich von Ruchheim kein Gewerbegebiet.
68 Die ehemalige Nord-Süd-Tangente, das Trassenwäldchen in Friesenheim, die
69 Eichenstraße in Gartenstadt und die grüne Nord-Süd-Verbindung in Mundenheim
70 werden mit uns frei bleiben. Vom Wildpark Rheingönheim im Süden der Stadt über
71 das Maudacher Bruch, die Reste der Roßlache und den Altrheingraben bis hin zum
72 Frankenthaler Kanal soll eine Schutzzone als lebendiges Umfeld für die Tier- und
73 Pflanzenwelt entstehen. Das Wäldchen am Zehnorgenweiher in Friesenheim ist zu
74 erhalten.

75 Bauen

76 Wir GRÜNE setzen uns insbesondere auch beim Thema Bauen für mehr Nachhaltigkeit,
77 für klima- und ressourcenschonendes, ökologisch verträgliches Bauen ein. Auf
78 Landesebene haben wir die Wohnraumförderung dahingehend angepasst. Gerade der

79 Baustoff Holz hat eine hervorragende ökologische Bilanz und eine wichtige
80 ökonomische Bedeutung für den Standort Rheinland-Pfalz. Gerade im Schulbau
81 sehen wir vielseitige Möglichkeiten den ökologischen Baustoff Holz verstärkt zu
82 verwenden. Wir GRÜNE wollen die Anwendung des Lebenszyklusansatzes bei
83 Bauprojekten. Dabei wird der Ressourceneinsatz über den gesamten Lebenszyklus
84 der Immobilie im Blick behalten, um damit nachhaltig beurteilen zu können, ob
85 sich diese Investition lohnt.

- 86 • Wir werden die energetische Sanierung von kommunalen Gebäuden und Schulen
87 engagiert vorantreiben, z.B. über Fördermittel aus dem kommunalen
88 Investitionsprogramm 3.0.
- 89 • Wir setzen auf die Verwendung ökologischer Baustoffe, wie Holz, bei
90 kommunalen Bauprojekten.
- 91 • Wir werden den Lebenskostenzyklusansatzes für kommunale Bauprojekte bei
92 Neubauvorhaben anwenden.